



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den dritten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

XIV. Lord Bolingbrocke an ***

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54255)

guten Poeten gemacht haben, die sie gereizet; ihre Namen der Nachwelt zu überliefern. Mōvius wird so gut gekannt als Virgil, und Gildon wird man so gut kennen, als man Sie kennen wird, so bald sein Name sich in Ihre Gedichte einschleicht: der Unterschied aber zwischen einem guten und bösen Nachruhm, ist eine vollkommne Kleinigkeit. Ich bitte tausendmal um Verzeihung, und verlasse Sie für diesesmal. Ich werde wieder schreiben, ohne mich darum zu bekümmern, ob Sie antworten oder nicht. Ich bin &c.

14. Brief.

Den 10 Dec. 1725.

Ich sehe, daß ich durch die lange Abwesenheit immer besser mit Ihnen bekannt werde, so wie Menschen durch lange Trübsal sich selbst immer besser kennen lernen. Ich bin unendlich vergnügter über die Nachricht, daß Sie
uns

uns näher kommen, als über sonst irgend etwas, so Sie zu meinem Vortheile zu denken scheinen; eine Meynung, die vielleicht durch die Entfernung oder dicke Luft von Irland vergrößert worden (wie Gegenstände durch einen Nebel betrachtet, grösser aussehen) und gleichwohl bin ich auch hierüber unendlich vergnügt. Ich bin um so viel glücklicher, da ich sehe, daß unser Verstand eine weit bessere Sache, als unser Wiß) in dem Gedanken übereinkömmt, daß alle Schmierhänse mit Stillschweigen übergangen werden sollten. Gegen solche schändliche Verläumdung sich zu vertheidigen, ist eben so klug gehandelt, als es bey Ihrem Landsmanne war, der, als ihm die Leute einen Gestank Schuld gaben, das Gegentheil dadurch bewies, daß er seinen Hintern zeigte. Also lassen Sie Gildon und Philips gehen. Ich sehe nicht was Virgil mit dem Mævius zu thun hätte, daß er ihn in alle Ewigkeit mit sich herumschleppen sollte. Ich habe mich hiebey länger aufgehalten, damit ich Sie zu der Aufnahme vorbereite, die so wohl Sie, als Ihre Werke wahrscheinlicher Weise in England finden

3 Theil. S

werden. Wir, als Ihre wahre Freunde, werden Sie, als einen rechtschaffenen Mann betrachten, und Sie lieben. Andre werden Sie, als einen witzigen Kopf ansehen und Sie hassen. Also wissen Sie das schlimmste; wofür Sie nicht etwa so rachgierig sind, wie Virgil, oder der vorerwähnte Irriänder.

Ich wünsche so eifrig, als Sie, ein Hospital, worin man die Verächter der Welt thun könnte; ich besorge nur, es möchte, wie das Hospital zu Chelsea, bloß mit verstümmelten Soldaten, und mit solchen, die in dem Dienst der Welt untüchtig geworden sind, angefüllt werden. Ich sähe es lieber, daß alle diejenigen, die aus so großmüthigen Ursachen, wie Sie und ich, dieselbe verachten, ihr dreist unter die Augen giengen, als daß sie sich denselben entzögen. Nicht, daß ich grossen Unwillen gegen die Grossen hegte. Mein Haß geht nur auf die kleinen Bösewichter unter Ihnen. Es würde einen mehr verdriessen, wenn man mit einem Nachttopf, als wenn man mit einem Donnerkeil auf den Kopf geschlagen würde. Die größern Unterdrücker sind den Gevern und Ad-

lern gleich. Man erwartet Unbilde von ihnen: aber (wie der arme Wycherley auf seinem Tod-
bette zu mir sagte) von den Apothekerjungen,
von den Schreibern der Untersecretaire der Se-
cretaire, die keine Secretaire sind, zu Tode-
elystirt zu werden — dieses würde einen so
unempfindlichen Kerl, wie Philips selbst, auf-
bringen.

So viel von Feinden, nun auch etwas von
Freunden. Herr L denkt, daß alles die-
ses unbescheiden sey: der Doctor aber nicht.
Er ist ein solcher Schadenfroh, als nur irgend
ein rechtschaffener Mann in England seyn kann.
Der Lord B . . . ist über alle Kleinigkeiten hin-
weg; wenn er von etwas in dieser Welt schreibt,
so ist er mehr, als ein Sterblicher. Wenn er
ja einmal scherzet, so geschieht es nur, wenn
er ein Theologe wird. Gay schreibt icht Fabeln
für den Prinz Wilhelm. Ich glaube Herr Phi-
lips wird dieses aus zwo Ursachen sehr übel neh-
men. Erstlich, weil er denkt, alle kindische
Dinge gehören für ihn, und zum andern, weil
es ihn verdriessen wird, daß man ihn lehren
will, man könne für ein Kind schreiben, ohne

selbst kindisch zu seyn. Was habe ich weiter noch hinzuzusetzen, als daß der Lord Oxford eifrig verlangt, Sie zu sehen? Viele andre, von denen Sie keine schlechte Meynung haben, werden vergnügt darüber seyn; Niemand aber mehr, seyn Sie versichert, als ic.

Nachschrift. Pope und Sie sind ein paar grosse witzige Köpfe, und wie ich glaube, sehr gleichgültige Philosophen. Wenn Sie die Welt wirklich so sehr verachteten, als Sie es vorgeben, und vielleicht auch glauben, so würden Sie nicht so zornig über dieselbe seyn. Der Gründer Ihrer Secte, *) jenes edle Original, dem zu gleichen, Sie für eine so herrliche Ehre halten, war ein Slave des schlechtesten Theils der Welt, ein Slave des Hofes; und alle seine hochtrabende Reden waren nur die Sprache eines vernachlässigten und abgewiesenen Liebhabers, der nichts so innig wünschte, als eine Wiedervereinigung, und nichts so ängstlich befürchtete, als einen Bruch mit seinen Tyrannen. Ich glaube die Welt ist mit mir so schurtisch

*) Seneca.

umgegangen, als nur irgend einem wiederfahren ist, und doch kann ich es nicht über mein Herz bringen, in allem Ernste böse über dieses einfältige, falsche und eigensinnige Ding zu seyn. Ich würde mich schämen, wenn man an mir bemerkte, daß ich die Welt sehr liebte, oder sehr böse darüber wäre. Ihre Definition vom Animal rationis capax; anstatt der gemeinen, Animal Rationale, würde keine Prüfung aushalten. Definiren Sie nur die Vernunft, und Sie werden finden, daß Ihr Unterschied nichts besser ist, als des Pabsts Cotta seine, zwischen mala ratio und bona ratio. Aber genug hiervon: besuchen Sie uns nur, und dann will ich allem beypflichten, was diese wichtige Fragen betrifft. Wir stimmen izt weit mehr mit einander überein, als damals, da Sie mich verbannt wünschten: Doch ich bin Ihnen und der Philosophie noch eben so getreu in England, als ich es in Frankreich war. Leben Sie wohl
 Bolingbrocke.